

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Eronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Postzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 146

Dienstag, den 14. Dezember abends

82. Jahrgang 1920

Locales.

* Die Vereinigung der Reichs-, Staats- und Kommunalbediensteten Eronberg-Schönberg, e. V., feiert auch in diesem Jahre ein Weihnachtsfest und zwar am Sonntag, den 19. Dezember nachm. 4 Uhr im Frankfurter Hof. Die Hauptprobe, zu der ebenfalls jedermann Zutritt hat, findet am Tage vorher statt. Das ausgewählte Programm, wegen dessen Einzelheiten wie auf den Anzeigenteil in der heutigen Ausgabe verweisen, verspricht für Jung und Alt einige genussreiche Stunden. Karten im Vorverkauf sind bei den Herren Christian Bohmann und Peter Ritz zu haben.

* Für die Neubesehung der hiesigen kath. Lehrstelle wurde Herr Lehrer Ernst Schneider aus Brandtscheid im Westerwald gewählt.

* Das 60-jährige Stiftungsfest des Gesangsvereins I, welches am letzten Sonntag im Vereinslokal zum „Grünen Wald“ dahier dem Ernst der Zeit entsprechend im engsten Rahmen gefeiert wurde, nahm einen durchaus würdigen Verlauf. Die Vereinsmitglieder mit ihren Damen, sowie geladene Freunde und Gönner des Vereins füllten schon vor Beginn der Feier den festlich geschmückten Saal. Der Vorsitzende, Herr Phil. Leonhard Kunz, ließ in treffenden Worten 60 Jahre der Vereins-Chronik am geistigen Auge Revue passieren und gedachte in anerkennender Weise der auf dem Felde der Ehre gefallenen Sangesbrüder. Eine von Bildhauer Fritz Best dahier künstlerisch ausgeführte Platte wird als Wandschmuck die Namen der Helden dauernd im Gedächtnis erhalten. Mit größter Spannung wurden die gelungenen Darbietungen unter der Leitung des neuen Dirigenten, Herrn Dr. Schmolz, erwartet, und wahrlich, in diesem Punkte trat für alle Festteilnehmer eine angenehme Überraschung ein, da Rhythmus und Dynamik, Stimmenausgleich und feinste Nuancierung der Chöre einen erfreulichen Ausflieg des Vereins erkennen ließen. Man kann den mit der lebhaften Bürgerschaft unseres Städtchens aufs innigste verwachsenen Verein zur Wahl seines neuen Dirigenten nur beglückwünschen und ihm, zumal sich eine stattliche Anzahl junger Stimmen in die Reihen der Sänger eingereiht hat, ein kräftiges „Frisch voraus“ zu rufen. Durch Ueberreichung eines geschmackvoll ausgeführten Diploms konnten fünf aktive Sänger, nämlich die Herren: Phil. Peter Henrich, Jean Jahn, Jakob Weidmann, Heinrich Pauli und Heinrich Haas geehrt werden. Solovorträge ernsten und heiteren Inhalts vereint mit flotten Tänzen, letztere von der rühmlichst bekannten Ortskapelle Heist ausgeführt, und eine reichhaltige Tombola füllten die weiteren Nummern des Festprogramms aus. Man trennte sich mit dem Wunsche und in der Hoffnung, das 70- bzw. 75-jährige Jubiläum zu besseren Zeiten und im größeren Maßstabe feiern zu können.

* Das Lebensmittelamt erinnert an die Abholung des Zuckers auf Abschnitt P des grünen Lebensmittelblocks in dem Geschäft der Fa. Louis Stein bis Mittwoch, den 15. d. M. Am 16. d. M. sind die Abschnitte verfallen.

* Am Sonntag, den 12. ds. Mts. hielt die hiesige Kohlenkasse eine Versammlung im Gasthaus zum Weinberg ab. In dieser wurde beschlossen, die Kohlen künftig ausfahren zu lassen. Dazu muß

jedes Mitglied einen gut erhaltenen Sack stellen. Ferner wurde beschlossen, jedem Mitglied eine Abrechnung zuzustellen und alle Rückstände bis 31. Dezember 1920 einzuziehen. Nach diesem Termin erhalten Mitglieder mit Rückständen keine Kohlen mehr.

* Gegen eine erneute Belastung des Handwerks durch Erhöhung der Fernspreckgebühren, so schreiben die Fests. Nachr., muß entschieden Stellung genommen werden. Das Handwerksamt hat deshalb an den Reichsverband des deutschen Handwerks Hannover, als auch an die zuständigen Behörden Eingaben gerichtet, wonach eine derartige das Handwerk schwer treffende Maßnahme geeignet ist, einen großen Teil der Handwerksbetriebe an den Rand des Abgrundes zu bringen.

Ämtl. Bericht der Stadtverordnetenversammlung

In der auf Freitag, den 10. Dezember d. J. anberaumten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung waren 17 Mitglieder anwesend. St. V. Viedemann fehlte entschuldigt. Der Magistrat war vertreten durch Herr Bürgermeister Schwinn und 4 Mitglieder.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde auf Antrag des St. V. Mayer beschlossen, die Punkte 13, 14 und 15 vor den übrigen zu erledigen.

13. Festsetzung des für 1920 zu erhebenden Tausendtages der Grundsteuer vom gemeinen Wert und Abänderung der Ordnung über die Gemeindebesteuerung der bebauten und unbebauten Grundstücke vom 10. Mai 1919.

Es wird beschlossen, für das Jahr 1920 3 v. T. Steuer vom gemeinen Wert zu erheben. Indessen soll bei Landhäusern und landhausähnlichen Gebäuden mit 7 Zimmern mit mindestens 12 qm Bodenfläche 3 1/2 v. T., bei 8 Zimmern 4 v. T., bei 9 Zimmern 4 1/2 v. T. usw. steigend bei jedem Zimmer um 1/2 v. T. bis zum Höchstsaß von 8 v. T. erhoben werden. Als steuerpflichtig gelten die Zimmer nur dann, wenn sie in sich abgeschlossen und mindestens eine Bodenfläche von je 12 qm haben. Unbewohnte Landhäuser werden mit dem zehnfachen dieser Sätze belegt. Auf landwirtschaftlich und handlungsgärtnerisch benutzten Grundbesitz von mehr als 4 ha sollen für jeden weiteren angefangenen ha 1/2 v. T. mehr erhoben werden bis zur Höhe von 8 v. T. Ein Antrag des St. V. Hahn, die höhere Besteuerung des landwirtschaftlich benutzten Grundbesitzes mit mehr als 4 ha fallen zu lassen, wurde abgelehnt. Dagegen fand der Antrag des St. V. Mayer die Zustimmung der Versammlung dahin gehend: falls zu einem Landhaus von nicht mehr als 6 Zimmern ein nicht oder nicht ganz bebauter Grundbesitz von mehr als 4 ha gehört, ist dieser ebenfalls zur erhöhten Steuer heranzuziehen.

14. Heranziehung der staatlich veranlagten Gewerbesteuer zur Gemeindesteuer für 1920.

Von den staatlich veranlagten Sätzen sollen 200 v. H. als Gemeindesteuer erhoben werden.

15. Erlaß einer Ordnung über die Gemeindebesteuerung der reichseinkommensteuerfreien Einkommensteile.

St. V. Graf stellt hierzu den Antrag, die steuerfreie Grenze von 6000.— M. auf 10 000.— M. für

Einzelpersonen heraufzusetzen. Der Antrag wurde abgelehnt, desgleichen der Antrag des St. V. Walter, wonach nicht 50 v. H. der steuerfreien Einkommenssteile, sondern nur 30 v. H. der Gemeindebesteuerung zu unterwerfen wären, ebenso wurde ein Antrag des St. V. Kiebler abgelehnt, welcher eine Staffelung von 2000.— M. anstatt wie vorgeesehen von 1000.— M. des steuerpflichtigen Einkommens wünschte. Der Magistratsantrag in seiner ursprünglichen Fassung wurde hierauf angenommen.

16. Betr. Erlaß einer Zuwachssteuerordnung der Stadtgemeinde Eronberg.

Dem Beschluß des Magistrats auf Erhöhung der Zuwachssteuer wird zugestimmt. Die Angelegenheit wurde als dringlich beschlossen und nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt.

1. Bewilligung der Vertretungskosten für den erkrankten Schuldner Ochs. Die angeforderten Vertretungskosten wurden bewilligt.

2. Bewilligung eines Zuschusses an die Reichspostverwaltung für die geplante Kraftwagenverbindung Eronberg—Königsstein—Oberreifenberg für die Dauer von 3 Jahren.

Die beantragte Garantiesumme von M. 1000.— pro Jahr wurde gewährt.

3. Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützungssätze. Die vom Magistrat beantragten Unterstützungssätze wurden genehmigt.

4. Antrag der städtischen Angestellten auf Uebernahme der Beiträge zur Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung.

Außert der Uebernahme der Beiträge durch die Stadt wird den Angestellten eine einmalige Teuerungszulage in ungefährr Höhe der Beiträge bewilligt.

5. Antrag der städtischen Arbeiter auf Lohn-erhöhung.

Es wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen, den städtischen Arbeitern eine Teuerungszulage von M. 1.— pro Stunde zu gewähren. Der vom St. V. Graf gestellte Zusatzantrag, der für die verheirateten Notstandsarbeiter den gleichen Teuerungszuschlag fordert, wurde abgelehnt. Ebenso ein Antrag des St. V. Kiebler auf Gewährung eines Teuerungszuschlages von 50 J pro Stunde für die Notstandsarbeiter.

6. Rassenprüfungsverhandlung.

Von dem Ergebnis der Rassenprüfung im Monat November ds. Js. wurde Kenntnis genommen.

7. Nachbewilligung von Kosten für die Herstellung der Hain- und Friedrichstraße. Die angeforderten Kosten von M. 2400.— wurden bewilligt.

8. Nachbewilligung für die Kosten der Erd- und Maurerarbeiten an der neuen Friedhofsmauer. Die nachgeprüften Mehrkosten wurden bewilligt.

9. Die Herstellung eines Fernspreckanschlusses für die Wohnung des Bürgermeisters wurde genehmigt.

10. Die Ordnung über die Abfuhr des Haus- und Straßenschrotts wurde endgültig genehmigt. Dagegen fand der Antrag des St. V. Prohm auf Vorsehung einer Staffelung der Abgabe bei M. 300.— Miete und mehr keine Mehrheit.

11. Ausführung von Notstandsarbeiten. Der Magistratsantrag wurde angenommen.

Punkt 12, Einspruch der Beamten und Angestellten gegen die Besoldungsordnung, wurde auf Dienstag, den 14. ds. Mts. vertagt.

Kochmehl.

Das Kochmehl für die Zeit vom 6. 12. bis 19. 12. 20 ist eingetroffen. Diejenigen Personen, die ihre Abschnitte zur Belieferung in den Geschäften von **Adam Dingeldein Wwe., Louis Stein und Konsumverein** abgegeben haben, können das Mehl daselbst abholen.

Cronberg, den 13. Dezember 1920.

Das Lebensmittelamt. Schwinn.

In dem Gehöfte des Landwirt Phil. Leonh. Kunz, Langhausstr. 14, ist die Maul- und Klauen seuche ausgebrochen. Ueber das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Cronberg, 10. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung. Schwinn.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

Im Konsumverein

Gezuckerte Kond. Milch je Dose M. 10.50
Ungezuckerte Kond. Milch je Dose M. 8.—

Karl Gerstner

Gezuckerte Kond. Milch je Dose M. 10.50

Louis Stein

Ungezuckerte Kond. Milch je Dose M. 8.—

In den Geschäften von L. Anthes, Konsumverein,

Louis Stein und Schade u. Hüllgrabe

Schiffst. je Schachtel M. 7.40.

Louis Stein, Eichenstraße u. Ferd. Diehl, Hauptstr.

Runkelhonig per Pfd. M. 7.20.

In den Geschäften von Konsumverein, K. Gerstner

und Louis Stein

Kohltrabi je Dose 1 Pfund zu M. 1.20.

Ed. Bonn und Karl Gerstner

Karotten je Dose 2 Pfund zu M. 1.80.

Das Lebensmittelamt. Schwinn.

ERNST ADAM

EMPFEHLE ZUM

WEIHNACHTSFEST.

Badwaren

Mandeln $\frac{1}{4}$ Pfd. 8.00, Haselnußkerne $\frac{1}{4}$ Pfd. 5.50

Orangeat 50 Gramm 3.00

Corinthen $\frac{1}{4}$ Pfd. 3.00, Rosinen $\frac{1}{4}$ Pfd. 3.00

Sultaninen $\frac{1}{4}$ Pfd. 4.75

Prima Tafel-Margarine Pfd. 15.00

Detters Backpulver, Eiweißpulver, Vanillazucker

Liköre, Weine u. Schaumweine

Halfen Half, Cherry Brandy, Anisette, Bergamotte

Vanille, Curacao, Kirch- und Zwetschenwasser,

Tafelkummel (Gilla).

Städter und Ingelheimer Rotwein 1918er

Oppenheimer, Riersteiner

und Goldberger Weißwein 1917er und 1918er

Schnelein Rheingold 1917, Rotalese 1917

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen

Französ. und deutsche Cognacs in allen Preislagen

Schneeschipper, Burgunder, Ananas-

und Schlummer-Punsch. Feinster Jamaica-Rum

Fr. Himbeersaft, in rein. Zucker gelocht, Fl. 15.00

Rauchwaren

Feinste Zigarren zu 55, 65, 70, 80, 90, 1.00, 1.20

1.30, 1.50 und 2.00 pro Stück

Zigaretten-Fabrikate: Götter, Balschari, Lupa,

Laurens, Menes sowie Detterreicher Sport u. 3. Sorte

Zigaretten der Alna-Compagnie in Kairo-Egypten

Zigaretten-Tafel von 3.50 bis zu 10 M., 50 Gr.

Rauch-Tafel: 100 Gr. zu 3.00, 3.80, 4.50, 5.00,

6.00, 9.00 und 10.00.

Rein überseeische Waren!

Chocoladen und Cafes in Friedensqualität

Kaffee — Tee — Kakao, beste Qualitäten

Feinste Thüringer Würstwaren.

Liebigs Fleischextrakt, per Dose 8.00.

E. ADAM

Fernspr. 118 CRONBERG I.T. Frankf. Str. 7

Delikatessen- und Tabak-Fabrikate.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Joh. Adam Krieger

Fuhrunternehmer

im Alter von 66 Jahren, nach schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Krieger geb. Erdmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Obere Hüllgasse 4, aus statt.

4 1/2 m echter Seidenstoff
2 schwarzer (Friedensware) zu verkaufen
Näh. Geschäftsstelle.

Ein schwarzer
Damenlamtbut

kleidsame Form, sowie ein feiner schwarzer

Herrnbut

Kopfw. 55, preiswert zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Seifen-Abschlag!
72 % Fettgehalt
Grosses Stück M. 4.75.

Ernst Adam.

Schnürschuhe

zu verkaufen.
Doppesstr. 10 ptr.

Erben erschienen

Graf Luckner,
Seeteufel.

Mit über 100 Abbildungen.

In biegsamen Umschlag gebunden M. 25.—

Die Herrschaften bitte ich dieses Buch recht zahlreich zum Geschenk zu machen.

P. Ritz, Buchhandlung,

Hauptstraße 3.

Gut erhaltenes

Komplettes Bett

mit steiler Kopfhaarmatratze, Deckbett und Kissen zu verkauf.

Ignaz Meck, Hauptstr. 17.

Billige

Mappen

5 Bogen Billetpapier

5 Umschläge mit Innendruck

nur 50 Pfg.

zu haben im Laden der

Druckerei ds. Bl.

Donnerstag Morgen
von 9 Uhr ab wird bei Leonh. Hirsch, Talstr. 24

eine Kuh ausgehauen.

Preis per Pfund M. 10.—.

Entlaufen: am Sonntag in Cronberg ein

Wiederbringer erhält 300 Mark Belohnung in der Geschäftsst.

Ab Mittwoch Vormittag:

Ia. Cabliau u. Seelachs

im Auschnitt.
Telefon 146.

August Baumann.

Ortsauschuß für Kinderhilfe.

Morgen (Mittwoch) abend 8 1/2 Uhr Sitzung betr.

Schuhbeschaffung usw.

Vereinigung der Reichs-, Staats- und Kommunalbediensteten

Cronberg-Schönberg e. V.

SPIELPLAN

zur

Weihnachtsfeier im „Frankfurter Hof“

1. Ouvertüre „Dichter und Bauer“ Suppé.

2. Ansprache.

3. Prolog.

4. a) Wiegenlied Schubert.

b) Moment musical Schubert.

5. Kinderaufführungen:

a) „Christkindchen im Walde“ Weihnachtsmärchen m. Gesang u. ganz anschließend lebendes Bild u. gemeinamer Gesang „O du fröhliche“

b) „Der Puppenspieler“ Huber-Kador.

6. Airs varie Beriot.

7. Theaterstück: „Die Weihnachts-glocken“ Genrebild in einem Akt. Braune.

8. Potpourri.

9. Tanz aus der Rokokozeit oder „Die Geisterstunde“.

Nach Ablauf des Programmes bei der Hauptfeier findet Tanz und Tombola statt.

Hauptprobe am Samstag, den 18. Dezbr. 1920:

Kassenöffnung: 5 Uhr. Beginn: 6 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 3.— M. 2. Platz 2 M.

Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Hauptfeier am Sonntag, den 19. Dezbr. 1920:

Kassenöffnung: 3 Uhr. Beginn: 4 Uhr.

Eintritt: 5.— M. (einschließlich Tanz).

Kinder unter 14 Jahren haben zur Hauptfeier keinen Zutritt.

Neue Fahrradbereifung sehr billig z. vert. Näh. Geschäftsst.